

Traumasesensible Pädagogik

Was Traumatisierung bedeutet und wie Sie Betroffene unterstützen können

Darum geht es:

Traumatische Erfahrungen können zu schweren Krankheitssymptomen führen, die sich in mangelnder Integrität ausdrücken, wie z.B. sich aufdrängende Erinnerungen, sog. Flash-Back und emotionale Instabilität mit dissoziativen Symptomen. Nicht nur das soziale Umfeld, sondern auch die traumatisierten Menschen selbst erleben sich als „ver-rückt“, beobachten sich etwa im Geschehen „von außen“. Sie selbst und andere haben für das Erleben und Verhalten keine Erklärung und oftmals auch kein Verständnis. Dabei zeigen sie „normale Reaktionen auf unnormale Ereignisse“. Das Seminar bietet Ihnen eine theoretische Einführung mit Praxisbezug in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Traumafolgestörungen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Genese von Traumafolgestörungen und Erscheinungsformen
- Die Traumabewältigung gelingt im Dreiklang von Verstehen, Stabilisieren und Bewältigen
- Reflexion der Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag

Schulungsinhalte:

Sie lernen vielfältige Methoden kennen:

- zur Steigerung von körperlicher und emotionaler Sicherheit
- zur Stärkung der Selbstwahrnehmung
- zur Steuerung von Gefühlen
- zur Erhöhung des Körperempfindens,
- zur Aktivierung von Ressourcen
- zur Erhöhung der Selbstwirksamkeit

Sie verstehen das Erleben und Verhalten traumatisierter Menschen.

Sie lernen traumatisierte Menschen zu stabilisieren und das Trauma sukzessive der Bearbeitung zugänglich zu machen.

Termin: 25. Mrz. 2020
9:00 bis 16:30 Uhr

Ort: Tagungszentrum der Rummelsberger Akademien

Leitung: Jan-David Rölz

Kosten: 125,- € (extern 160,- €) inkl. Mittagessen und
Tagungsgetränke

Anmeldung: Diakonische Akademie
diakonische.akademie@rummelsberger.net
Tel. 09128 50-3501

Anmeldeschluss: bis 24. Feb. 2020

Wir freuen uns auf Sie!